

Kükenschlupfprojekt

Was war zuerst? Das Ei oder die Henne? ... und wie kommt so ein Küken eigentlich aus seinem Ei? Wie schnell wächst es und was braucht es, damit aus ihm mal ein stattlicher Hahn oder eine hübsche Henne wird?

Diesen Fragen haben wir versucht in den letzten Tagen auf den Grund zu gehen. Auf der Suche nach neuen Projekten sind wir hierbei auf die Homepage des Rassegeflügelzuchtvereins Schiffweiler e.V. aufmerksam geworden. Als wir dann noch entdeckt hatten, dass der Verein in regelmäßigen Abständen „Kükenschlupfprojekte“ durchführt, war sofort klar, dass ein solches Projekt bestimmt auch sehr interessant für unsere Kinder sein dürfte. Schnell war der Kontakt zu Herrn Bonner hergestellt. Herr Bonner versorgte uns mit reichhaltigem Material über Küken, das Brutverhalten von Hühnern, den Prozess des Schlüpfens und vieles mehr. Da sich der Kükenschlupf recht gut berechnen lässt, war die Terminfindung kein großes Problem und ein Datum, wann Brutapparat und damit auch die Eier zu uns kommen, war ebenfalls schnell gefunden.

Am 10.03. schließlich wurden uns der Brutapparat und die Eier gebracht. Jetzt hieß es warten. Montags sollte es soweit sein – dementsprechend aufgeregt waren die Kinder, als sie zu uns in die FGTS kamen. Der erste Weg, war nicht wie sonst zu uns in den Gruppenraum, sondern zum Brutapparat. Jedes Kind wollte natürlich unseren Nachwuchs begrüßen, der jetzt schon lautstark und munter durch die Gegend piepste. Dem ein oder anderen Küken konnte man auch bei Schlüpfen zusehen. Bei so einem tollen Ereignis kann man dann auch schon mal vergessen, dass man sich eigentlich erst hätte anmelden sollen und zum Essen erscheinen sollen. Allerdings sieht man eine Geburt von neuen Lebewesen ja nicht alltäglich. Wir Betreuer konnten in diesem Fall die Begeisterung der Kinder nur zu gut nachvollziehen, waren wir doch selbst von diesen kleinen piepsenden Lebewesen fasziniert. Mit etwas Überredungskunst, ging es dann aber schließlich doch an den Mittagstisch und in den FGTS Alltag.

Sobald die Küken trocken waren, wurden sie von Herrn Bonner in einen großen Käfig gesetzt. Nun hieß es auf die Küken Acht geben, sie füttern, Wasser nachfüllen und den Stall reinigen. Gut, sind wir ehrlich, den Stall reinigen haben wir Betreuer übernommen, ebenso das füttern und Wasser geben – die Kinder durften aber die Küken während der ganzen Zeit beobachten, welche Entwicklungen die Kleinen machen und vor allem wie schnell diese Tierchen wachsen. Man konnte diesem kleinen Federvieh sprichwörtlich beim Wachsen zusehen.

Anfangs purzelten die Kleinen mehr durch den Käfig, waren noch sehr tapsig – aber sie haben auch schnell gelernt, richtig schnell durch den Käfig flitzen. Für die Kinder war es sehr interessant zu sehen, wie schnell sich eigentlich die ersten Federn bildeten. Bereits am Freitag also 4 Tage nach dem Schlupf zeigten sich die ersten Federn! Und schon nach einer Woche die ersten kleinen Flugversuche. Lustig fanden es die Kinder, dass die Küken genauso neugierig waren, wie sie selbst. Nicht nur die Kinder haben die Küken beobachtet, sondern auch die Küken haben den Kindern beim Spielen zugesehen. Es war wirklich sehr schön zu beobachten, wie groß das Gegenseitige Interesse war. Natürlich haben die Küken auch Namen erhalten, die aufgrund der Kinderzahl ebenfalls sehr reichhaltig waren. So könnte jedes Küken jetzt mit mindestens 5 Vornamen durch die Gegen hopsen. Jedes Küken ist vielleicht etwas übertrieben. Bei einem Küken einigte man sich auf den Namen „Gelbchen“. Wie der Name schon sagt, dieses Küken hatte einen gelben Flaum – eigentlich nichts Ungewöhnliches. Bei dieser Rasse aber schon. Denn eigentlich hätten nur dunkle Küken schlüpfen dürfen. Da hatte Mama Henne wohl netten Besuch von einem anderen Hahn erhalten. Das Ergebnis dieses Besuches war unser „Gelbchen“, das fortan im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit unserer Kinder stand.

Die Zeit mit den Küken war für uns eine spannende und aufregende Zeit. Aber wie so viele schöne Dinge, musste auch dieses Projekt ein Ende haben. Leider. Schweren Herzens mussten wir die Kleinen wieder an den Züchter zurückgeben. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich beim Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler e.V. und damit bei Herrn Bonner, für die tolle Betreuung während des Projektes bedanken. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an den Züchter unserer Küken! Vielen Dank, dass Sie uns Ihre Nachzucht anvertraut haben. Wir hoffen sehr, dass wir in der Zukunft vielleicht erneut ein Kükenschlupfprojekt durchführen können. Den Kindern hat es sehr gut gefallen.

In den nächsten Wochen geht es mit spannenden Aktionen weiter. Egal ob Basteln, Judo, Zumba - für jeden ist mit Sicherheit etwas dabei!

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die Teamleitung der FGTS Eppelborn (Andreas Bick: 06881-8369) oder an die Teamleitung der FGTS Bubach (Babara Guterl-Even: 06881-8960381), jeweils Montag bis Freitag von 12.00h-17.00h



Nächstes (→)

Bild 1 von 3



